Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2059 Scarth St.

F. J. Hauser, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask. Einwanderungssekretär. F. Heidgerten, Humboldt, Sask Generalschatzmeister

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schwerts, O.M.I., Allan, Sask Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hargarten, Bruno, Sask.. Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus

St. Peters-Kolonie.

Münster. — Den Hockey-Spielern geht es, wie den Leuten am Ende eines großen Ausverkaufs, bei dem man die Sachen fast „geschenkt" bekommt. Jeder trachtet noch anzukommen, bevor der letzte Artikel losgeschlagen ist. Die Wintersaison geht rasch ihrem Ende entgegen, und es mag nur mehr die Frage weniger Wochen, vielleicht nur weniger Tage sein, bis das Eis zum Spielen zu weich wird. — In der vergangenen Woche, d. h. bis Dienstag einschließlich, waren Gruppen von Spielern aus vier Ortschaften zu Besuch im Kollegium, um sich mit den Studenten zu messen. Sie alle hatten davon gehört, daß die Studenten vor einiger Zeit öfters verloren hatten, und wollten die Gelegenheit benützen, ihren eigenen Lorbeeren noch einige Blätter einzufügen. Sie hatten aber nicht vernommen, wie der durch die Niederlagen verletzte Ehrgeiz der Studenten sie zu einem wahren Heldentume aufstachelte. Die Folge davon war, daß alle vier Gruppen, die mit siegesfrohen Gesichtern angekommen waren, mit langen Gesichtern nach Hause gehen mußten. Die besuchenden Gruppen waren von Cudworth, Marysburg, Humboldt und Wakaw.— Die Spieler von Watson, denen die Studenten vor einiger Zeit zweimal unterlegen waren, hatten beabsichtigt, am 7. März wiederzukommen, um eine Entscheidungsschlacht zu liefern. Aber die letzten Nachrichten schreckten sie ab, und sie änderten ihr Programm. Das erinnert an den Fuchs, der, gleich den anderen Tieren der Wüste, auf Besuch zum kranken Löwen eingeladen war. Als er vor die Höhle des Löwen kam, bemerkte er, daß alle Spuren in die Höhle hinein, aber keine heraus führte. Da sagte er bei sich selbst: „Vestigia terrent — diese Spuren erschrecken mich." und verzichtete auf den Besuch.

— Am Freitag, dem 1. März, war der Hochw. P. Casimir, Pfarrer von Cudworth, auf Besuch in Münster. Er kam mit den auserlesenen Hockey-Spielern von Cudworth, um sich an deren Sieg über die Studenten zu weiden. Nachdem er sich aber die Situation näher angesehen hatte und zu dem Schlusse gekommen war, daß die Sache von Cudworth unrettbar verloren sei, konnte er es nicht übers Herz bringen, Zeuge der Niederlage der Seinigen zu sein. So zog er sich am Abend in das Pfarrhaus zurück und leistete dem Hochw. P. Leo Gesellschaft.

— Mrs. Albert Nenzel, die schon seit mehr als sieben Wochen auf der Krankenliste steht, ist auf dem Wege der Besserung, und es bestehen die besten Hoffnungen auf ihre baldige Genesung.

— Der Dramatic Club von Münster will sich in Zukunft nicht mehr darauf beschränken, Spiele auf der Bühne aufzuführen. Letzten Sonntag beschloß er in einer Versammlung, die im Schulhause stattfand, in naher Zukunft eine Debatte abzuhalten.

— Mr. Joseph Bergermann hat abermals den Betrieb der Garage in Münster übernommen.

— Es mag nicht unangebracht sein, den Katholiken der Abbatia-Nullius ins Gedächtnis zurückzurufen, daß die Fastenverordnungen folgende Sätze enthalten: „Gute Christen werden es sich angelegen sein lassen, weltliche Vergnügungen zu meiden. . . . . Katholische Verbände sollen gleichfalls in den Bußgeist der Kirche eingehen und niemals weltliche Vergnügungen erlauben oder daran teilnehmen."

— Bis Montag war das Wetter der vorhergehenden sechs Tage mild und angenehm, obwohl ein paar Tage trüb aussahen und etwas Schnee brachten. Die höchste Temperatur während dieser Tage bewegte sich zwischen 20 und 29 Graden über Null, abgesehen vom Montag, an dem sie sich bis auf 38 verstieg. Die niedrigste Temperatur begann mit 3 über Null am 27. Februar u. war 15 an den letzten drei Tagen. Doch am 28. Febr. und 1. März war sie 15 und 17 unter Null. Vom 4. auf den 5. März ereignete sich ein plötzlicher Wechsel, der sich bis zum folgenden Tage (Mittwoch) fortsetzte. Die höchste Temperatur am Dienstag war 8, ein Rückgang von 30 Graden, verglichen mit dem vorhergehenden Tage; die niedrigste Temperatur war Null. Die niedrigste Temperatur für Mittwoch ist 18 unter Null. Dabei weht ein beißender, wenn auch nicht starker Wind.

St. Gregor. — Am Sonntag, dem 3. März, hatte der Volksverein von St. Gregor in seiner neuen Halle eine Versammlung, die sehr gut besucht war. Da der Volksverein von St. Gregor bei weitem die meisten Männer der Gemeinde zu seinen Mitgliedern zählt, so bedeutet dies, daß die meisten Männer der Gemeinde bei der Versammlung zugegen waren. Nach Abwicklung der gewöhnlichen Geschäfte hielt der Hochwste Abt-Ordinarius Severin, der einer besonderen Einladung folgend bei dieser Versammlung erschienen war, einen sehr lehrreichen Vortrag über die Römische Frage, die erst kürzlich zwischen dem Hl. Stuhle und dem Königreiche Italien in friedlicher Weise geschlichtet worden war. An der Hand der Geschichte, von Kaiser Konstantin dem Großen bis zu Kaiser Karl dem Großen, und von da an bis zu Napoleon I. und wieder bis zum Jahre 1870, zeigte er das Werden und die Schicksale des Kirchenstaates, des sogenannten Patrimoniums des hl. Petrus. All dies, sowie auch die neuere Geschichte des Papsttums, seitdem der Kirchenstaat dem Hl. Stuhle entrissen und in das Königreich des geeinten Italiens einverleibt worden war, beweist hellklar, wie Gottes hl. Vorsehung zu jeder Zeit ihre schützende Hand über die Kirche und den Stellvertreter Christi ausgebreitet hielt. Einer der stärksten Beweise hiefür liegt in dem soeben abgeschlossenen Vereinbaren, worin Italien — was man kaum mehr zu hoffen wagte — die vollständige Unabhängigkeit des Papsttums anerkennt, u. das nicht als eine herablassende Bewilligung, sondern als ein Gebot des Rechtes und der Gerechtigkeit. Zugleich bekennt Italien durch die Zahlung einer Entschädigung, daß es dem Hl. Stuhle durch die gewaltsame Wegnahme seines Besitztums großes Unrecht angetan hat. — Nachdem später der Hochw. P. Marcellus noch einige Worte an die Anwesenden gerichtet hatte, vertagte sich die Versammlung.

Humboldt. — Mr. W. A. Wells, Delegat des Supreme Council der Knights of Columbus, bereist gegenwärtig die Provinz Saskatchewan, um persönlich mit den Beamten und Mitgliedern der verschiedenen Councils bekannt zu werden, dieselben besser mit den Arbeiten der Gesellschaft vertraut zu machen und so eine engere Verbindung mit dem Supreme Council aufrechtzuerhalten, das seinen Sitz in New Haven, Conn., hat. Am 1. März besuchte er Gravelbourg, am 4. März Moose Jaw und am 6. März Yorkton. Am 7. März wird er Saskatoon und am 8. März Humboldt besuchen. Bei dieser Gelegenheit wird er an das Council eine längere Ansprache über das Wesen und die vielseitige Tätigkeit der Knights of Columbus halten, die in den Ver. einigten Staaten, in Canada, Mexico, Cuba, Porto Rico und den Philippinen zahlreich vertreten sind. Es ist erwünscht, daß alle Mitglieder des Humboldt Council sich bei der Versammlung am 8. März einfinden.

— Am 3. März wurde ein Kind der Familie Karl Pleier auf den Namen Maria Elisabeth getauft. Herr und Frau Vinzenz Kolinski waren die Taufpaten.

— Kurz nach Mittag, Dienstag, den 5. März, starb im St. Elisabeths-Hospital die Ehrw. Schwester Pia, ein Mitglied des Ordens der hl. Elisabeth, nach einer langen und schmerzlichen Krankheit. Näheres über die verstorbene Schwester wird in der kommenden Woche berichtet. R. J. P.

St. Oswald. — Ein harter Schlag traf am 4. März die Familie Adolph Fetter von Oswald, als ihr 12-jähriger Sohn Ernest im Hospital zu Humboldt einem schleichenden Nierenleiden erlag, an dem er schon seit längerer Zeit krankte. Sein Bruder Joseph, der im St. Peters-Kollegium studiert, begab sich nach Hause, um am Leichenbegängnisse teilzunehmen. Der junge Ernest war durch den Empfang der hl. Sakramente und sein schmerzliches Leiden gut zum Tode vorbereitet. Möge den betrübten Angehörigen zum Troste dienen, was Gott selbst in der hl. Schrift, im 4. Kapitel des Buches der Weisheit sagt: „Früh vollendet, hat er viele Jahre erreicht; denn seine Seele war Gott wohlgefällig; darum eilte er, ihn aus der Mitte der Laster hinwegzunehmen . . . . Gott ist gnädig und barmherzig gegen seine Heiligen und hat acht auf seine Auserwählten." R. J. P.

Pilger. — Am 4. März war zu Pilger die Jahreswahl für die Kirchenvorsteher. Gewählt wurden für das Amt: Peter Bregenser, Joseph Ehalt, Fritz Meyers und Alvin Ehalt. Erstere drei waren schon letztes Jahr im Kirchenrate; letzterer wurde anstelle des Herrn Heinrich Brunen erwählt, der aus dem Amte ausschied.

Lake Lenore. — Mr. Ewald Gerwing kam von Nebraska zurück, um im nahen Frühjahre seine Saat zu bestellen.

— Herr und Frau Stangel reisten kürzlich nach den Ver. Staaten, um ihre Eltern und Verwandten zu besuchen.

— Wenn die neuen Errungenschaften der Zivilisation versagen, was nicht so selten vorkommt, so sind wir immer wieder mit den Mitteln zufrieden, deren sich unsere Voreltern bedienten. So waren jene Bewohner von Lake Lenore, die ihre alten Lampen und Kerzen noch nicht aus dem Wege geräumt hatten, sehr froh, als kürzlich das elektrische Licht ausstreikte war. Moral: Wirf das Alte nicht immer gleich fort, sobald etwas Neues auftaucht.

Fulda. — Wieder ist ein alter Ansiedler zur ewigen Ruhe eingegangen. Wohl vorbereitet starb am 2. März Herr Joseph Kirchner und wurde am 5. März vom Hochw. P. Lorenz begraben. Er hatte schon seit längerer Zeit am Krebs gelitten. Herr Kirchner war im Jahre 1856 in Pennsylvania geboren und siedelte sich in den ersten Jahren nach der Eröffnung der St. Peters-Kolonie bei Fulda an. R. J. P.

Willmont. — Der oben angeführte Trost aus der hl. Schrift gilt auch für die Familie Leucke von der St. Johannes-Gemeinde. Erst acht Jahre alt, wurde ihr Töchterlein Loretta von einer doppelten Krankheit, Appendizitis und Lungenentzündung, befallen und den Armen der Ihrigen entrissen. Sie war gut auf den Tod vorbereitet und der liebe Gott nahm sie zu sich. R. J. P.

Bruno. — Auch in Bruno hat der Todesengel seine Einkehr gehalten und ein blühendes Menschenleben ausgelöscht. Miß Mathilda J. Southward, 20 Jahre alt, erlag am 28. Februar einem Herzschlag, der, obgleich nicht unangemeldet, so doch unerwartet eintraf. Sie hatte seit einiger Zeit an Herzensschwäche gelitten, und in den letzten Tagen vor ihrem Tode wurde ihr Zustand so bedenklich, daß sie mit den hl. Sterbsakramenten versehen wurde. Das Leichenbegängnis wurde am 2. März gehalten. Der Vater der Verstorbenen versorgt den Pool-Elevator in Bruno. Außer ihren Eltern betrauern sieben Geschwister ihren frühen Tod. R. J. P.

— Mr. Napoleon Duford ist so ernstlich erkrankt, daß der Hochw. P. Bernhard ihn kürzlich mit den hl. Sterbsakramenten versah.

Verlangt

Ein registrierter Hereford Bull.

Jos. Brons, St. Brieux, Sask.

JUNGE HUEHNER — Canada's Leghuehner, garantiert lebendig zu 100%. Leghorns $17.00 per 100; Anconas, Barred Rocks $18.00 per 100; Rhode Island Reds $19.00 per 100; Wyandottes, White Rocks, Buff Orpingtons $20.00 per 100. Ein zwoelfmonatlicher Gefluegelkursus frei. — Huehnchen von Pen Matings je 25c. Incubators, Brooders. Freier Katalog. Erste Brut am 4. Maerz. — Alex. Taylor's Hatchery, 362 Furby Str., Winnipeg, Man.

Korrespondenz

Nachdem der Hochw. P. Egenolf, O. M. J., langjähriger Missionar im hohen Norden, lange nichts mehr von sich hat hören lassen, brach er endlich Mitte Januar wieder das Schweigen. Der Brief traf erst vor kurzem ein. Nachdem er zuerst für die ihm von Zeit zu Zeit durch die Mitwirkung des St. Peters Boten zugeflossenen Almosen den liebevollen Gebern gedankt und über einige persönliche Angelegenheiten gesprochen hatte, schrieb er folgende Zeilen, die zwar nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt waren, aber doch für unsere Leser sehr lehrreich und erbaulich sein werden:

„Mein augenblickliches Missionsleben unterscheidet sich nicht viel von dem bereits verlebten. Dieselben Prüfungen und Leiden wechseln ab mit denselben Tröstungen und Freuden. Wie überall, so ist auch hier das Leben aus Freud und Leid, aus Segen und Not zusammengesetzt. Seit letztem Herbst bin ich wieder alleiniger Priester auf diesem weit entlegenen Vorposten im Missionsfelde von Keewatin. Der junge Priester, welchen der Hochwste Herr Bischof O. Charlebois mir als Gehilfen zur Seite gestellt hatte, hat den Weg wieder nach dem Süden genommen. Der junge Mann glaubte den Anforderungen, welche unsere harte Mission an seine Kräfte stellte, nicht gewachsen zu sein. Man muß in der Tat halb aus Erz und Eisen gegossen sein und einen Davidsmut besitzen, um auf dieser geistigen Feuerlinie aushalten zu können. Dem Uneingeweihten und Unerfahrenen mag wohl das Missionsleben hier im Norden leicht und bequem erscheinen. Dem ist aber nicht so. Wenn das Leben hier im Norden auch gerade kein Martyrium ist, das einem mit Feuer und glühendem Eisen wütend an den Leib geht, so bleibt es doch wahr, daß es eine ganze, ununterbrochene, lange Kette von kleinen und großen Uebeln ist. Auch ein Heiliger könnte mit Wahrheit sagen: „Mea maxima poenitentia, vita missionum — Meine größte Buße ist das Missionsleben." Land und Leute tun sich zusammen, um ein ganz schönes Kreuz zu zimmern für ihr Opfer. Wohl dem apostolischen Missionar, welcher mit dem hl. Andreas in aller Wahrheit sagen kann: „Salve, crux — O Kreuz, sei mir gegrüßt!" Ohne mir den Anschein eines Heiligen geben zu wollen, glaube ich doch in aller Wahrheit behaupten zu können, daß mir nach 25-jährigem Missionsleben dasselbe als eine wirkliche „Praeclara hereditas — als ein herrliches Erbe" vorschwebt, welches ich um keinen Preis, nicht einmal um den Preis meines bißchen Lebens verscherzen möchte.

Ich empfehle mich aufs innigste in Ihr frommes Gebet. Beten Sie oft und innig für mich um den wahren apostolischen Geist und um die Gnade der Beharrlichkeit bis ans Ende . . . ."

P. Egenolf, O.M.J.

Heilt Ausschlag-Flecken schnell

Ein eindringliches, fluessiges Schutzmittel.— Wegen schneller Befreiung von Ausschlag, Flecken, Schuppen u. allerlei Hautbeschwerden probieren Sie die reine, kuehlende Fluessigkeit D.D.D. Dessen heilende Bestandteile beruhigen die Haut und befreien von Reizbarkeit. *Jucken hoert augenblicklich auf.* Eine 35c. Flasche beweist den Wert dieses beruehmten Schutzmittels, oder Sie bekommen Ihr Geld zurueck. D.D.D. verleiht Hautgesundheit.

Billig zu verkaufen

Weiches Moebel, Koch-Ofen, Runder Tisch u. 6 Stuehle, Kuechenschrank, Dresser mit Spiegel, Kinderwagen, Storm Shad 6x6 Fuss, und manche andere Sachen. Anfragen bei J. F. Isaak, Muenster, Sask., Persoenlich zu sprechen von 12—1 mittags und nach 5 Uhr abends.

Rosenkränze

„Spina Christi"

bestehen aus der Frucht, die gewöhnlich Spina Christi, d. h. Christusdorn genannt wird. Im Sterbekreuzchen, womit die Rosenkränze versehen sind, das geöffnet werden kann, befinden sich Reliquien und ein Agnus-Dei. Die Echtheit dieser wertvollen Einlage ist durch ein alt angesehenes Kloster verbürgt, (Altötting). Preis per Stück portofrei 80c.

KLEIN CO., Brandon, Minn.

Inseriert im St. Peters Boten!

Die Pool-Zahlung

In Verbindung mit der am 28. Februar erfolgten Verteilung von $17,000,000 als erste Interim-Zahlung an den Saskatchewan Pool machte Herr A. J. McPhail, der Präsident des Sask. Weizenpools die folgende bedeutsame Erklärung:

„Neben dem bedauerlichen Zustande der niederen Grade für unsere heimatliche Ernte existiert auf dem Weltmarkte ein die Preise sehr niederdrückender Faktor, der durch die außergewöhnlich guten Ernten in Argentinien und Australien hervorgerufen wurde. Die Vorräte des argentinischen Weizens bilden gegenwärtig — u. seit einiger Zeit — tatsächlich den beherrschenden Faktor auf den europäischen Märkten, und die Tatsache, daß diese argentinischen Vorräte einem geordneten und organisierten Vermarktungssystem nicht unterstehen, hat einige überaus lehrreiche Resultate gezeitigt. Zum Beispiel, der argentinische Weizen, der sonst unserem No. 3 Northern als gleichwertig verkauft wird, wurde in Europa tatsächlich zu einem Preise 5 Cents niedriger als No. 5 Manitoba zum Kaufe angeboten. Unterschiede von 12 Cents per Buschel zwischen No. 3 Northern Manitoba und argentinischem Weizen und von 5 bis 10 Cents per Buschel zwischen No. 4 Manitoba und argentinischem Weizen wurden konstatiert, so daß, wenigstens zeitweise, der Einfluß großer Ernten in anderen Getreide exportierenden Ländern zu dieser Jahreszeit sich leicht fühlbar macht.

„Ich bin überzeugt, daß die Zentralverkaufs-Agentur gegenwärtig eine Zahlung von so viel Geld an die Poolmitglieder in Saskatchewan und ebenso an die anderen zwei Pool Provinzen bewilligt, als die gegenwärtige Marktlage rechtfertigt. Zudem betonen wir, daß die geordnete Vermarktungsmethode des Pools dieses Jahr gut beobachtet wird, wenn auch angesichts äußerst schwieriger Verhältnisse; und, trotz der Enttäuschung, die wegen der niedrigen Weizenpreise zugestandenermaßen vielen Poolmitgliedern zuteil wurde, sind wir überzeugt, daß der Einfluß organisierten und co-operativen Vermarktens sich soweit dieses Jahr in sehr zufriedenstellender Weise bewahrt hat, wenn auch unter den äußerst ungewöhnlichen Verhältnissen der gegenwärtigen Zeit."

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.

Hauptoffice - Regina, Sask.

Damen-Frühjahrsröcke

Wir haben wieder eine entzückende Auswahl von Frühjahrsröcken für Damen. Reizend schöne neue Farben und Moden, die jeder Dame zusprechen werden, die Verlangen nach einem neuen Frühjahrsrock hat. Die Stoffe sind Charmeen, Tricotine, Poiret Twill, Broadcloth und Tweeds, alle in den zusagendsten Moden. Die meisten derselben haben Pelzkragen, während andere einfache Kragen und Gürtelrücken haben. Das Unterfutter ist alles zierlicher Rayon und seidene Crepe de Chene. Die Preise sind recht . . . . **$10.95** bis **$39.50**

Neue Frühjahrs-Hüte $3.95 bis $5.95

Soeben erhalten eine Sendung der neuen Hüte-Muster aus dem Osten. Diese Sorten sind meist enganschliessend, aber auch andere Sorten, die neu und passend sind. Hier ebenfalls finden Sie die größte Verschiedenheit in Farben — deshalb werden Sie sicher gerade jene Farbenverbindung finden, die Ihnen am meisten zusagt. Der Besatz ist wunderschön und die Fütterung elegant. Preise . . . . . **$3.95** bis **$5.95**

Seidene Damen-Strümpfe.

Dies ist ein vorzüglich aussehender, ganz faschionabler Strumpf, fein und zart, aus reinen Seidenfäden hergestellt und mit Pointer-Ferse versehen. Farben sind Silber, Mirage, Afrique, Rosita und Gunmetal. Per Paar **1.19**

Seidene Damen-Strümpfe.

Gute, schwere Seidenstrümpfe mit Rayon verstärkt. Trägt sich vorzüglich; mit Pointer-Ferse versehen und weitem Garter-Top. Vorrätig in all den verlangten Frühjahrsfarben. Per Paar **69c**

Männer-Ueberhosen.

Blaue Ueberhosen für Männer. Sitz und Knie doppelt. Ein wahrlich passendes Kleidungsstück. **2.25**

Lange Knaben-Hosen.

Lange Tweed-Hosen für Knaben. Eine schöne Auswahl soeben angekommen. Größen 21 bis 34. Preise **1.95** bis **2.50**

Männer-Arbeitshemden.

Männer-Arbeitshemden für den Frühjahrsgebrauch. Farbe ist blau und khaki. Ein großes, sehr gut gemachtes Hemd. **1.25**

Männer-Krawatten.

Eine wundervolle neue Auswahl soeben dem Vorrat beigefügt. All die neuesten und beliebtesten Sorten. Preise **75c** bis **1.50**

HUMBOLDT **Brusers** LIMITED HUMBOLDT

WHERE EVERYBODY GOES